

Inhalt

Vorwort	9
I. Die Krankheiten des Menschen	16
1. Gibt es spezifisch menschliche Krankheiten?	16
2. Krankheitsbegriff und Weltbild	21
3. Der Krankheitswandel	27
II. Krankheit als Anpassungsleistung	33
1. Das medizinkonforme Krankheitsverhalten	33
2. Die ökonomische Lösung	36
3. Die Organsprache	40
4. Kreativität in der Krankheit	43
5. Die Konfliktbewältigung	47
6. Krankheit als Selbstschutz	50
7. Der Krankheitsgewinn	52
III. Krankheit und Selbstzerstörung	56
1. Die Persönlichkeitseinschränkung	56
2. Die Chronifizierung	58
3. Die Anpassungskrankheit	62
4. Die archaische Körperreaktion	65
5. Krankheit aus Hoffnungslosigkeit	68
6. Krankheit als Selbsttötung?	72
IV. Zur Entstehung psychosomatischer Symptome	77
1. Konversion und Hypochondrie	79
2. Affektkorrelat und Organmodus	84
3. Die gelernte psychosomatische Reaktion	90
4. Die psychosomatische Stressantwort	95
5. Die körperlich-seelische Wechselwirkung	99
V. Die Dispositionen zur psychosomatischen Erkrankung	106
1. Die Ich-Disposition	107
2. Narzißmus und psychosomatische Krankheit	116
3. Die Objektbeziehungen bei psychosomatisch Kranken	122
4. Die familiäre Disposition	128
5. Die Sozialisation zum psychosomatisch Kranken	137
6. Umweltbelastungen und psychosomatische Krankheiten	145

vi. Konsequenzen für Krankheitsbehandlung und Krankheitsverhütung	151
1. <i>Der Patient und »seine« Krankheit</i>	152
2. <i>Das ärztliche Gespräch</i>	156
3. <i>Die psychotherapeutischen Hilfen</i>	162
4. <i>Die Anthropologisierung der Medizin</i>	168
5. <i>Einige gesundheitspolitische Konsequenzen</i>	176
6. <i>Präventive Ansätze</i>	181
 Anmerkungen	 191
Literaturverzeichnis	199